

Aber die Bauzeit war notwendig, wie Planer Thomas Probst versicherte. Nicht nur die Brücke mit Bürgersteigen auf beiden Seiten ist neu, sondern der Mühlgrabenweg ist jetzt breiter, gepflastert und mittels Stützmauer standsicher. Ein kleiner Platz ist mit einer Bank unter einem neu gepflanzten Baum gestaltet.

Die Stützmauer am Mühlgrabenweg steht auf 30 Bohrpfählen, die bis zu elf Meter tief in die Erde reichen. Auch die Brücke ruht auf 22 Bohrpfählen. „Der Baugrund war sehr schlecht“, erklärte Matthias Schmatz von der beauftragten Firma Laudemann aus Sontra. Technisch anspruchsvoll seien außerdem „das enge Baufeld und die permanente Wasserzufuhr“ gewesen. Als beispielsweise der Prinzeich abgelaassen worden ist, ist die Baustelle abgessoffen, weil das Wasser über den Löbersbach im Mühlgraben mündete. „Da haben wir gerade den Düker gebaut“, berichtete Katharina Rose vom Trink- und Abwasserverband (TAV). Das ist eine Druckleitung zur Unterquerung des Mühlgrabens.



Oberbürgermeisterin Katja Wolf (Bildmitte) sowie weitere Vertreter der Stadtverwaltung, von Baufirmen und Trink- und Abwasserverband weihen die neue Brücke ein.
Foto: Birgit Schellbach

Rund 1,94 Millionen Euro hat alles gekostet. Die Stadt nutzte Förderprogramme. „Es sieht sehr gut aus“, lobte Oberbürgermeisterin Katja Wolf (Linke) die Gestaltung.

Der Mühlgraben führt derzeit Wasser aus Regenfällen und dem Löbersbach. Das Wehr von der Hörssel her ist noch geschlossen, weil ein Eigentümer einer Tiefgarage darum gebeten hatte. Nach der langen Trockenlegung war bei ihm Wasser eingedrungen. Das soll zügig behoben werden.